

Inhalt

EINFÜHRUNG	7
1 DAS LEBEN MIT DER TECHNIK	11
1.1 Mittel und Technik	11
1.1.1 Überlegungen zum Begriff des Mittels	11
1.1.2 Das Problem der Mittelbestimmung	18
1.1.3 Die Bestimmtheit der Technik	22
1.2 Die Thematisierung der Unbestimmtheit	28
1.2.1 Der Begriff der Unbestimmtheit	28
1.2.2 Unbestimmtheiten im Umgang mit Technik	31
1.2.3 Wie man sich der Unbestimmtheit annähert	41
2 WIE DETERMINATION ZUSTANDE KOMMT	47
2.1 Auslagerung durch Angemessenheit	47
2.1.1 Handlung und Angemessenheit	47
2.1.2 Gegenständliche Angemessenheit	51
2.1.3 Operationale Angemessenheit	56
2.2 Auslagerung durch Kontrolle	60
2.2.1 Komplexitätsbündelung außerhalb der Technik	60
2.2.2 Delegation an den Nutzer	65
2.2.3 Delegation an das Nichts	70
2.3 Auslagerung durch Eintauchen	75
2.3.1 Die technische Modellierung der Welt	75
2.3.2 Der Horizont des Tertium Non Datur	81
2.3.3 Der Horizont der Repräsentation	86
2.4 Auslagerung durch Pluralisierung	92
2.4.1 Die technische Modellierung der Gesellschaft	92
2.4.2 Technik jenseits des Individuums	96
2.4.3 Gemeinsamer Erfolg ohne den Einzelnen	102

3 EINE LANDKARTE DES UNBESTIMMTEN	107
3.1 Das Tun mit der Technik von oben betrachtet	107
3.1.1 Die Sicht auf das Andere	107
3.1.2 Möglichkeitsräume	111
3.2 Die zwei Orte der Aufarbeitung von Störungen	115
3.2.1 Die Permanenz des Bestimmten	115
3.2.2 Das Verschwinden formaler Systeme	118
3.3 Die Pfade der Technik	121
3.3.1 Die Ausbreitung der Landkarte	121
3.3.2 Der Verlauf der Pfade der Technik	124
4 DIE VERSCHIEDENHEIT DER PERSPEKTIVE	129
4.1 Die Frage nach der Technik	129
4.1.1 Technik und Unbestimmtheit	129
4.1.2 Medialität	136
4.1.3 Wissen	143
4.1.4 Verantwortung	150
4.2 Die Frage nach dem Menschen	158
4.2.1 Das Verhältnis zwischen Technik und Mensch	158
4.2.2 Der Kampf um die erste Person	164
4.2.3 Mensch und Technik als doppeltes Problem	172
SCHLUSS	181
LITERATUR	185